



Landeshauptstadt München, Baureferat
81671 München

Bezirksausschuss 12
Patric Wolf
Geschäftsstelle Mitte
Marienplatz 8
80331 München

Gartenbau Unterhalt Nord - Bezirk
West
BAU-G23

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon:

Dienstgebäude:
Baldurstraße 64
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
07.07.2025

Ein sicherer Skatepark für Anfänger und Fortgeschrittene an der Maria-Probst-Straße / Ecke Heidemannstraße

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07857 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 12 - Schwabing-Freimann
vom 27.05.2025

Sehr geehrter Herr Wolf,
sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 27.05.2025 beschloss der Bezirksausschuss 12 den Antrag die
Verwaltung aufzufordern, den Skatepark an der Maria-Probst-Straße (Ecke Heidemannstraße)
zu sanieren.

Der Antrag wird damit begründet, dass die vorhandenen Skateanlagen veraltet und unattraktiv
sind und die angebrachten Metallkanten eine potenzielle Unfallgefahr darstellen. Zudem fehlen
Elemente für Anfänger oder Rollschuhfahrer. Es wird gefordert, mindestens ein Element durch
Bowls zu ersetzen, die sowohl für Anfänger und geübte Skater*innen geeignet sind.

Das Baureferat (Gartenbau) nimmt dazu folgendermaßen Stellung:

Die Skateanlage an der Maria-Probst-Straße Ecke Heidemannstraße besteht seit etwa 20
Jahren. Die Fläche von etwa 580 m² ist mit verschiedenen, mehrteiligen Elementen sowie
einer teilweise überdachten Sitztribüne ausgestattet. Die Errichtung der Skateanlage geht auf
einen Antrag des Bezirksausschusses zurück, wobei die Auswahl der Skate-Elemente
zusammen mit den jugendlichen Skatern getroffen wurde.

Obwohl die Skateanlage „in die Jahre gekommen“ ist, bleibt sie voll funktionsfähig und befindet sich in einem verkehrssicheren Zustand.

Die letzten monatlichen und wöchentlichen Kontrollen durch speziell geschulte Fachkräfte für Verkehrssicherheit auf Spielplätzen ergaben jeweils keine Beanstandungen. Der Anschluss der Betonelemente mit Metallkanten an den Belag besteht seit der Erstausstattung und ist eine übliche Lösung. Zur Verbesserung der Anschlüsse und der ebenen Flächen wurde der Asphaltbelag der gesamten Skateanlage 2024 erneuert.

Der erwähnte „hintere Teil des Metallzauns“ ist ein schräges Jugendstehgelande, das sich in einem stabilen, verkehrssicheren Zustand befindet.

An der teilweise überdachten Sitztribüne sind Graffiti vorhanden. Diese sind in Jugendspielbereichen weit verbreitet und sind ein Teil der Jugendkultur. Auch wenn die Sitztribüne als nicht besonders attraktiv angesehen wird, impliziert dies keine Einschränkung der Nutzung. Vielmehr bleibt sie ein wichtiger Ort für Zusammenkünfte und Aktivitäten, der den Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht wird.

Maßnahmen insbesondere eine Aufwertung mit speziellen Elementen für Anfänger oder Rollschuhfahrer oder die Ergänzung mit Bowls sind derzeit nicht zwingend erforderlich und aufgrund der personellen und finanziellen Ressourcen momentan nicht möglich.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07857 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.